

# Museumsmanagement.

Ein Studienangebot für Studierende des  
Dept. Kulturgeschichte und Kulturkunde  
der Universität Hamburg

**MUSEUMS**  
**MANAGEMENT**

## Museen im Wandel.

**Museen befinden sich im Wandel. Nach Jahrzehnten des Museumsbooms zeichneten sich zu Beginn der 1990er Jahre einschneidende Veränderungen ab.** Hauptauslöser war die veränderte Finanzsituation vieler Museumsträger. Im Zuge der allgemeinen Reformbewegungen der öffentlichen Verwaltungen setzte auch im Museumsbereich ein Umdenken ein – eine Entwicklung, die nicht zuletzt auch den langjährigen Forderungen vieler Museen nach größerer Eigenverantwortung und Selbständigkeit entgegenkam. Auf diese Weise sind eine Vielzahl neuer Organisations- und Handlungsstrukturen entstanden. Neue Rechtsformen, wie jüngst bei den staatlichen Museen in Hamburg, sind eine der Folgen davon. Begriffe wie Budgetierung, Verselbständigung, Kundenorientierung, Privatisierung, Controlling, Kostensenkung, Märkte, Wettbewerb usw. bestimmen die Gespräche mit den Trägerinstitutionen. Der Weg vom bürokratisch verwalteten Museum zum modern gemanagten Museumsbetrieb wird beschritten. Mehr denn je rückt dabei der einzigartige Erlebniswert des Museums in den Vordergrund.

Neue Strukturen  
für Museen

## Museumsmanagement.

**Die positive Bewältigung dieser vielfältigen Veränderungsprozesse stellt neue Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Museen. Das Konzept des Museumsmanagements liefert hierfür ein unverzichtbares Handwerkszeug.** In der engen Verknüpfung von traditionellen Museumsaufgaben und Managementstrategien soll die Effektivität und Effizienz des Museumsbetriebs gewährleistet werden. Konkret geht es darum, Strategien und Instrumente der Betriebswirtschaft systematisch den spezifischen Anforderungen und Bedürfnissen der Institution Museum anzupassen und neu zu entwickeln. Die einschlägigen Stellenausschreibungen der letzten Jahre zeigen, dass Kenntnisse im Museumsmanagement mittlerweile als Schlüsselqualifikation vorausgesetzt werden.

Eine Antwort auf  
schwindende  
Finanzmittel

## Ziel des Studienangebots.

Das Studienangebot Museumsmanagement wurde als Reaktion auf das sich wandelnde Berufsbild des Museumswissenschaftlers ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Fächer des Dept. Kulturgeschichte und Kulturkunde eine **Zusatzqualifikation mit wissenschaftlicher Fundierung und hohem Praxisbezug** zu bieten, die sie bei der schwierigen Arbeitsmarktsituation besonders herausheben wird. Der Erwerb des Studienzertifikates soll nicht die Gesamtstudiendauer verlängern, sondern begleitend vollzogen werden.

Zusatzqualifikation  
mit Praxisbezug

**Die Besonderheit des Studienangebots liegt in der spezifischen Ausrichtung auf den Museumsbereich.** Hierin unterscheiden sich die Studieninhalte des Museumsmanagements auch grundlegend von den zahlreichen Kulturmanagement-Studiengängen. Den Studierenden werden Strategien und Fertigkeiten vermittelt, die sie in ihrer zukünftigen Tätigkeit dazu befähigen, auch in Zeiten wirtschaftlicher Schwäche und geringerer öffentlicher Förderung effektiv und effizient zu arbeiten. Über die fachspezifischen Belange hinaus soll dabei außerdem das Bewusstsein und die Verantwortung für die langfristigen sozialen, kulturellen und ökologischen Konsequenzen wirtschaftlichen Handelns geweckt und gestärkt werden.

Management  
für Museen

## Zielgruppen.

- Alle **Studierenden aus dem Dept. Kulturgeschichte und Kulturkunde** der Universität Hamburg, die ihr Studium auf den Museumsbereich hin orientieren.
- **Studierende aus angrenzenden Bereichen** wie Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Geschichtswissenschaften oder Öffentliche Verwaltungsbetriebslehre, für die das Museum ein potenzielles Berufsfeld darstellt.
- Absolventen der einschlägigen Fachrichtungen, die nach ihrem Studium durch das Studienangebot eine **Zusatzqualifikation** erwerben möchten.
- Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Museen, die das Studienangebot als berufsbegleitende **Weiterbildungsmaßnahme** wahrnehmen möchten.

## Partner.

Als feste kooperierende Partner treten auf:

- Von Universitätsseite: **alle Seminare und Institute des Dept. Kulturgeschichte und Kulturkunde der Universität Hamburg:**
  - Archäologisches Institut
  - Kunstgeschichtliches Seminar
  - Musikwissenschaftliches Institut
  - Institut für Volkskunde
  - Institut für Ethnologie
- Von Museumsseite: das **Freilichtmuseum am Kiekeberg**

Darüber hinaus werden regelmäßig namhafte Vertreter anderer Institutionen zur Kooperation gewonnen, u. a.:

- Dr. Oliver Rump (Museum für Kommunikation Hamburg)
- Dr. Anja Dauschek (LORD Cultural Resources, Berlin)
- Dr. Matthias Dreyer (Stiftung Niedersachsen, Hannover)
- Kristina Schilling (Bucerius Kunst Forum, Hamburg)
- Christine Maiwald (Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg)
- Helmut Sander (Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg)

Institutionell ist das Studienangebot Museumsmanagement am Institut für Volkskunde der Universität Hamburg angesiedelt.

## Zusatzangebote.

- Bibliothek des Freilichtmuseums am Kiekeberg mit umfangreicher Abteilung zum Museumsmanagement
- Regelmäßige Exkursionen zu Zielen in Deutschland, Europa und den USA
- Schriftenreihe zum Museumsmanagement herausgegeben vom Arbeitskreis Museumsmanagement und dem Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg als potenzielles Forum zur Präsentation von Seminarergebnissen
- Praktikumsbörse
- Praktische Einführung in die Museumssoftware FirstRumos. Das im Freilichtmuseum am Kiekeberg entwickelte Programm wird zurzeit in rund 250 Museen und Archiven aus dem gesamten Bundesgebiet und Österreich eingesetzt und gehört damit zu den führenden Programmen zur museumsmanagementgerechten Datenverwaltung
- Teilnahmemöglichkeit an der alle zwei Jahre stattfindenden Fachtagung zum Museumsmanagement im Freilichtmuseum am Kiekeberg

## Studieninhalte.

Das Konzept des Museumsmanagements wird als notwendige Klammer um die traditionellen Aufgaben der Museumsarbeit (Sammeln, Bewahren, Forschen, Präsentieren, Vermitteln) vermittelt. Die konkrete inhaltliche Ausrichtung auf die verschiedenen Museumsgattungen (z.B. Volkskunde-, Freilicht-, Kunst-, Archäologie- oder Völkerkundemuseen) bringen die Studierenden bereits mit der Wahl ihres Hauptfaches mit. In einem viersemestrigen Zyklus werden in wechselseitiger Verknüpfung mit den Inhalten, Methoden und Techniken der Museumskunde/ Museologie die einzelnen Teilbereiche des Museumsmanagements in ihrer Vielfalt praxisnah erarbeitet.

Sammeln, Bewahren,  
Forschen, Vermitteln

- **Grundlagen des Museumsmanagements**

Curriculum

- Das Museum als Non-Profit-Unternehmen
- Wirtschaftsfaktor Museum
- Reformprozesse der öffentlichen Verwaltung
- Rechtsformen
- Privatisierung und Verselbständigung
- Finanzierung, Mäzenatentum, Sponsoring, Fund Raising
- Kameralistik und Betriebliches Rechnungswesen
- Controlling
- Marketing

- **Organisationsstrukturen in Museen**

- Zielfindung
- Organisationsformen
- Führungsstile
- Personalwesen
- Motivation
- Planung
- Projektmanagement

- **Externes und internes Museumsmarketing als umfassendes Konzept zur Führung von Museen**

- Besucherforschung
- Evaluation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Zielgruppen
- Märkte
- Corporate Identity

- **EDV im Museum**

- Informationsmanagement
- Einsatzbereiche
- Datenbanken
- Kommunikationsmittel

Darüber hinaus werden wechselnd zu verschiedenen Teilbereichen vertiefende Veranstaltungen angeboten, z.B.: Vertiefungen

- Sammeln, Bewahren, Forschen: Die stillen Kernaufgaben des Museums.
- Einführung in die Museumspädagogik.
- Besucherforschung und Kundenorientierung im Museum.
- Aktuelle Probleme und Ansätze der Museumsfinanzierung.
- Controlling für Museen. Ziele, Verfahren und Kontrollmöglichkeiten im Museumsmanagement.
- Konzepte kulturhistorischer Museen.
- Ansätze und Methoden der Ausstellungsevaluation.

## Vermittlungsformen.

Abhängig vom Inhalt werden die Studierenden an verschiedenen Vermittlungsformen beteiligt sein: Lebendige Vermittlung

- Referate
- Planspiele
- Projekte
- Praktika
- Gruppenarbeiten
- Tutorien
- Praktische Übungen
- Exkursionen

## Dauer und Umfang.

Der Schwerpunktstudiengang Museumsmanagement umfasst einen Zyklus von vier Semestern. Ein- und mehrtägige Exkursionen begleiten das Studium. Ein Praktikum mit einer Mindestdauer von zwei Monaten ist erforderlich. 4 Semester

## Anforderungen und Prüfungen.

Der Scheinnachweis über drei Veranstaltungen ist neben einem Praktikumszeugnis/-bericht zu erbringen. Erst nach erfolgreicher Magisterprüfung im jeweiligen Hauptfach der Kulturgeschichte und Kulturkunde kann vom Sprecher des Fachbereiches ein Zertifikat ausgestellt werden, das detaillierte Auskunft über die Zusatzqualifikation gibt.

Studierende  
des Dept. Kultur-  
geschichte und  
Kulturkunde

Studierende anderer Fachbereiche sowie Absolventen, die das Studienangebot als Zusatzqualifikation oder Weiterbildungsmaßnahme genutzt haben, erhalten nach Vorlage von drei Seminarscheinen sowie eines Praktikumszeugnisses/-berichts vom Leiter des Freilichtmuseums am Kiekeberg eine Bescheinigung, die detaillierte Auskunft über die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten gibt.

Studierende  
anderer Departments

## Information und Beratung.

**Universität Hamburg  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Dept. Kulturgeschichte und Kulturkunde  
Institut für Volkskunde  
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)  
D-20146 Hamburg**

**E-Mail: [volkskunde@uni-hamburg.de](mailto:volkskunde@uni-hamburg.de)  
[www.uni-hamburg.de/volkskunde](http://www.uni-hamburg.de/volkskunde)**

oder

**Freilichtmuseum am Kiekeberg  
Am Kiekeberg 1  
D-21224 Rosengarten-Ehestorf**

**Ansprechpartner: Prof. Dr. Rolf Wiese**

**Tel. 040 / 790 176-0  
Fax: 040 / 792 64 64**

**E-Mail: [wiese@kiekeberg-museum.de](mailto:wiese@kiekeberg-museum.de)  
[www.kiekeberg-museum.de](http://www.kiekeberg-museum.de)**